

MITTEILUNGEN
DES
ÖSTERREICHISCHEN
STAATSARCHIVS

DAS ENDE FÜR SCHWERT UND GALGEN?

Legislativer Prozess und öffentlicher Diskurs zur
Reduzierung der Todesstrafe im Ordentlichen Verfahren
unter Joseph II. (1781–1787)

GERHARD AMMERER

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALDIREKTION

Sonderband 11

2010

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
1. EINLEITUNG	
1.1. Quellen und Literatur	22
1.2. Erkenntnisinteresse und methodische Überlegungen	31
2. DER <i>STATUS QUO ANTE</i> : TODESSTRAFE, FRÜHE ERSATZSTRAFEN UND DIE ERSTE PHASE EINER PROBLEMATISIERUNG DER SANKTION	
2.1. Der aktuelle Normenbestand: Die Todesstrafe in der <i>Constitutio Criminalis Theresiana</i> von 1768/69	38
2.2. Frühformen der Ersatzstrafen: Die <i>Poenae extraordinariae</i>	45
2.3. Wirkmächtige Abolitionisten: Cesare Beccaria und Joseph von Sonnenfels	49
2.4. Der Gesellschaftsvertrag: Zur Frage der Rechtmäßigkeit der Todesstrafe auf der Basis der Staatstheorien	61
2.5. Vielversprechend: Die erste obrigkeitliche Initiative zur gesetzlichen Reduktion der Todesstrafe	65
2.6. Widersprechend: Das Manko der Verwahrung. Die Zucht- und Arbeitshäuser bis 1780	67
3. DER NEUBEGINN 1781: KAISERLICHER AUFTRAG, EXPERTEN- GUTACHTEN, KOMMISSIONELLE UND BEHÖRDLICHE DEBATTEN	
3.1. Kaiserlicher Auftrag und die Wiederaufnahme der Diskussion um die Todesstrafe	79
3.2. Vorgaben und Vorbilder	84
3.2.1. Die Möglichkeiten von <i>operae publicae</i> in der Habsburgermonarchie und die Praxis in anderen Staaten	84
3.2.2. Gefängnisse unter Joseph II. – Die kritische Meinung John Howards	88
3.2.3. Die empfohlenen Vorbilder: Pisa und Mailand	93
3.2.3.1. Ersatzsanktionen nach dem so genannten <i>Pisaischen System</i> – Die bereitgestellte Bilderserie italienischer Provenienz	99

3.3. Dreiergremium und Kompilationshofkommission	112
3.3.1. Josef Ferdinand Ritter von Holger	117
3.3.2. Karl Anton Freiherr von Martini.....	118
3.3.3. Franz Georg Ritter von Keeß	122
3.4. Die Grundlagengutachten des Dreiergremiums und die <i>utilitas rei publicae</i>	125
3.4.1. Das „Ursachenreferat“ Holgers vom 16. März 1781	126
3.4.2. „Referat und unmaßgebige Meinung“ Holgers vom 16. März 1781	134
3.4.3. Das „Votum“ Martinis vom 26. März 1781	141
3.4.4. Der Vortrag der Kompilationshofkommission vom 24. Juli 1781	152
3.4.5. Der „allerunterthänigste Vortrag“ Keeß' vom 21. August 1781	155
3.4.6. Vortrag der Kompilationshofkommission und kaiserliche Resolution vom 1. Dezember 1781	173
3.5. Der Diskussionsstand nach den Grundlagengutachten 1781.....	176
4. DER STRAFRECHTSDISKURS – ÖFFENTLICHE MEINUNG UND ARGUMENTATIONSFÜHRUNG ZUM THEMA TODESSTRAFE	
4.1. Politische Öffentlichkeit und Medien	181
4.2. Die Emotionalisierung der öffentlichen Debatten durch das Anprangern von „Justizskandalen“	192
4.3. Ein neuer Zugang, ein neues Genre: Die Kriminal- und Zuchthausgeschichten	201
4.4. Nutzen oder Tyrannei? – Zur Diskussion der Todesstrafe in Broschüren, Romanen und Zeitungen.....	203
4.4.1. Stimmen für die Beibehaltung der Todesstrafe und Forderungen zur qualitativen und quantitativen Beschränkung bei Befürwortern und Gegnern der Sanktion	205
4.4.2. Anachronismus und mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz als Argumente gegen die Todesstrafe.....	213
4.4.3. Spezialpräventive Rückfallverhütung und populationistische Vorstellungen.....	216
4.4.4. Generalpräventive Strafziele – Pro und Kontra	223
4.4.5. Exkurs: Reue und ewiges Leben?.....	226

5. DER LANGE WEG DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG 1781–1787	
5.1. Die Grundsatzdiskussion in der Kompilationshofkommission 1781	232
5.2. Zentrale Gesetzesmaterien und deren weitere Erörterung.....	252
5.2.1. Gotteslästerung, Majestätsbeleidigung, Landesverrat und Aufruhr	252
5.2.2. Sexualdelikte.....	255
5.2.3. Delikte gegen Leib und Leben	259
5.2.3.1. Exkurs: Der Kindsmord – Gerichtsmedizin und öffentlicher Diskurs	268
5.2.4. Vermögensdelikte	272
5.3. Von der Revision der thesesianischen zur Erarbeitung neuer Strafrechtsnormen.....	275
5.4. Neue kaiserliche Eingriffe und Feinabstimmung der Normen	302
5.5. Die verzögerte Fertigstellung und Joseph von Sonnenfels als Stilist und neuer Referent für die <i>politischen Verbrechen</i>	310
5.6. Ähnlich und doch ganz anders: Großherzog Peter Leopold und das Strafgesetzbuch für die Toskana 1786	323
6. DAS INKRAFTTRETEN DER NEUEN STRAFRECHTSNORMEN: INHALT, REAKTIONEN UND AUSWIRKUNGEN	
6.1. Das „Allgemeine Gesetz über Verbrechen, und derselben Bestrafung“ vom 2. April 1787	333
6.2. Das formelle Recht – Genesis und Publikation.....	339
6.2.1. Das „Verzeichniß der künftigen Kriminalgerichte“ vom 30. August 1787	339
6.2.2. Die „Allgemeine Kriminal=Gerichtsordnung“ vom 1. Juni 1788	356
6.3. Reaktionen auf die Publikation der Gesetze und öffentliche Meinung.....	361
6.4. „Gebrechen“ und Gesetzeslücken: Probleme bei der Anwendung	372
6.5. Die Demontage der Ursprungsidee des Zucht- und Arbeitshauses	379
6.6. Das Ende der Todesstrafe oder Beibehaltung der Sanktion „mit anderen Mitteln“?.....	383

6.6.1. Todesstrafe nach Willkür: Die Verurteilung zum Schiffziehen	383
6.6.2. Todesstrafe auf Raten: Brandmarkung im Gesicht und schwere Kerkerstrafe in Eisen	392
6.6.3. Todesstrafe auf legislativem „Umweg“: Die Aufnahme standrechtlicher Normen ins Ordentliche Verfahren.....	396
7. DIE WIEDERAUFNAHME DER DISKUSSIONEN UND DIE RENOVATION DER TODESSTRAFE IN ZWEI SCHRITTEN – EIN AUSBLICK BIS 1803	
7.1. Veränderungen im Straffensystems unter Leopold II.	403
7.2. Anlassgesetzgebung nach den Jakobinerprozessen: Das Hofdekret „Ueber Hochverrath und dessen Bestrafung“ vom 2. Januar 1795	409
7.3. Der reaktionäre Dis-Kurs und das „Gesetzbuch über Verbrechen und schwere Polizey=Uebertretungen“ vom 3. September 1803.....	414
8. RESÜMEE	
9. ANHANG	
Editionsrichtlinien und Edition.....	437
Anhang 1 (Gutachten von Josef Ferdinand Ritter von Holger, 16. März 1781).....	439
Anhang 2 (Referat von Josef Ferdinand Ritter von Holger, 16. März 1781).....	445
Anhang 3.....	489
Anhang 3a) (Gutachten von Karl Anton von Martini, 26. März 1781).....	489
Anhang 3b) (Handbillets von Joseph II., 2. Mai, 4. und 21. August 1781)	508
Anhang 4 (Vortrag der Kompilationshofkommission, Juli 1781)	522
Anhang 5 (Gutachten von Franz Georg Ritter von Keeß, 21. August 1781)	527
Anhang 6 (Resolution Kaiser Josephs II. auf den Vortrag der Kompilationshofkommission, 1. Dez. 1781)	554

10. QUELLEN UND LITERATUR

10.1. Ungedruckte Quellen.....	563
10.2. Gedruckte Quellen.....	564
10.3. Literatur.....	573

11. REGISTER UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

11.1. Ortsregister.....	613
11.2. Personenregister.....	615
11.3. Sachregister.....	618
11.4. Abkürzungsverzeichnis.....	632